

**99-B09-636**

*Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder* / hrsg. im Auftr. des Collegium Carolinum von Ferdinand Seibt ... - München : Oldenbourg. - 25 cm

[4942]

Bd. 3

Lfg. 1. N - Ob. - 1985. - S. 1 - 80. - ISBN 3-486-52751-7 : DM 25.00

Zuletzt:

Lfg. 9. Schi - Schö. - 1999. - S. 641 - 720. - ISBN 3-486-56305-X : DM 28.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die seit der 1. Lfg. 1974 von Bd. 1 bis zur 8. Lfg. 1995 von Bd. 3, die bis *Schier* reicht, nur minimal veränderte Einführung nennt als Ziel des *Biographischen Lexikons ...*: "Auch wenn die schöpferische Integration des Sudetendeutschums (nicht nur die Assimilation) gelingt, wird noch lange die Erinnerung an alle Menschen in den böhmischen Ländern ... weiterklingen. Dieses (Lexikon) möge dazu dienen, das Selbstverständnis und die Erinnerung an die Leistungen vergangener Generationen im Sinne einer Bewahrung der Kulturwerte wachzuhalten." Dieses Programm sah 1974 "insgesamt etwa 10.000 lexikalische Kurzbiographien von Persönlichkeiten [vor], die für den Ablauf der Geschichte in den böhmischen Ländern im allgemeinen, dann im besonderen aber auch auf regionaler und lokaler Ebene von Bedeutung waren." So heißt es auch noch 1995, nur daß inzwischen 20.000 Artikel vorgesehen sind, wie denn überhaupt Menge und Erscheinungsweise außer Kontrolle geraten sind: 1974 war von zwei Bänden mit je 8 bis 9 Lieferungen zu 80 Seiten die Rede, von denen "voraussichtlich ... drei Lieferungen im Jahr" erscheinen sollten, so daß das Werk eigentlich 1980 hätte abgeschlossen sein können. Allerdings ist auch heute noch kein Ende abzusehen: entgegen aller Realität heißt es weiterhin, daß "voraussichtlich ... zwei Lieferungen im Jahr" erscheinen werden, obwohl es zuletzt eine in zwei Jahren war und die 9. Lfg., die eigentlich Bd. 3 abschließen sollte, bereits drei Jahre aussteht und es unwahrscheinlich ist, daß der ganze Rest des Alphabets in einer Lieferung Platz finden wird.<sup>[1]</sup> Diese negativen Fakten lassen sich noch durch die Klage über das miserable, stark säurehaltige und selbst bei den neueren Lieferungen bereits gebräunte Papier ergänzen, das der Verlag für ein Werk verwendet, das der "Bewahrung der Kulturwerte" dienen soll.

Sachlich und inhaltlich überwiegen jedoch die Positiva: die sehr große Zahl von berücksichtigten Personen auch zweiten und dritten Bekanntheitsgrades, eben solcher, die nur auf "regionaler und lokaler Ebene" hervorgetreten sind, wodurch dieses Lexikon das *Österreichische biographische Lexikon 1815 - 1950* (s.u. [IFB 99-B09-641](#)) für dessen Berichtszeit wesentlich ergänzt, das ansonsten eine der auch ständig zitierten Standardquellen bildet. Berücksichtigt sind "alle in Böhmen, Mähren und im österreichischen Schlesien geborenen bedeutenderen Persönlichkeiten" (dieses und die folgenden Zitate und Fakten aus der *Vorbemerkung* zu Bd. 3, Lfg. 1, 1985). Gewisse Personengruppen ("Angehörige der regierenden Herrscherhäuser, Regierungsmitglieder, Parlamentarier, Hochschulprofessoren, Erzbischöfe und Bischöfe, Offiziere ... ebenso wie höhere Verwaltungsbeamte und Juristen") werden möglichst vollständig erfaßt, von den Künstlern nur die bekannteren, Industrielle "im Hinblick auf ihre Gründungsleistung", "Wissenschaftler und Techniker ... nach ihren bleibenden wissenschaftlichen Leistungen", dazu "Persönlichkeiten von regionaler Bedeutung, Kommunalpolitiker, Heimatforscher, Vereinsgründer und -förderer". Verzeichnet sind ausschließlich

bereits Verstorbene. Die von der Redaktion erstellten und daher nicht gezeichneten Artikel sind insgesamt kurz, nämlich ca. 3 je Spalte. Die Biographien sind entsprechend auf die Fakten beschränkt, nennen aber ausgewählte Werke und stets die Quellen, wobei "von der Mitte des zweiten Bandes an ... nur mehr solche biographischen Quellen zitiert (wurden), in denen tatsächlich weiterführende Informationen zu finden sind". Sachlich zwar gerechtfertigt, aber trotzdem vemerkenenswert, ist die starke Berücksichtigung tschechischsprachiger Literatur. Da kein festes Berichtsende gewählt wurde, sondern die Personen der Gegenwart immer dann berücksichtigt wurden, wenn sie vor Drucklegung einer Lieferung verstorben waren, ergibt sich in Anbetracht der langen Bearbeitungszeit des Werkes ein beträchtlicher Nachholbedarf, der mit einem Nachtragsband befriedigt werden soll. In der Verlagsvorschau auf die Neuerscheinungen im Herbst 1998 ist der Abschluß von Bd. 3. N - Sch mit über 7000 Namen auf ca. 720 S. angekündigt (S. 48) und gleichzeitig die für 1999 in Vorbereitung befindliche Lfg. 1 von Bd. 4 angekündigt. In derselben Ankündigung erfährt man dann auch, daß "das Gesamtwerk ... auf rund 30.000 Einträge ausgelegt" ist. Ob es wohl dabei - von den Terminen abgesehen - bleiben wird?

Klaus Schreiber

---

[1]

Nach Auskunft des Verlags vom Januar 1999 sollte die 9. Lfg. etwa im März 1999 erscheinen, lag aber Ende Mai in den Bibliotheken noch nicht vor; eine 10. Lfg., die Bd. 3 abschließt, ist für den Herbst desselben Jahres angekündigt. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)